

Kleinkunstabend mit großen Leistungen

Schweißtreibendes Conga-Solo, satirische Prosa, Guillotine für Zaubertrick und Elvis-Songs

Von Reinhard Bohling

Osterholz-Scharmbeck. Organisator Hans-Martin Sänger war es gleich aufgefallen: „Die auftretenden Gäste bei unserem 29. Kleinkunstabend im KUZ haben fast ausnahmslos Heimspiele.“ Die Autorin Alexa Stein, der Conga-Solist Rolf Grotjohann, das Zaubertalent Tim Jantzen sowie der Ritterhuder Rock'n Roller und Elvis-Fan Peter Henninger legten sich mächtig ins Zeug. Das Publikum war im voll besetzten Saal des KUZ gut drauf, klatschte begeistert oder lachte oftmals schallend.

Moderator Mans-Martin Sänger hielt sich bei seiner traditionellen Lesung kurz. Sein satirischer Wortbeitrag befasste sich mit einem Künstler aus der Provinz, der einen Preis erhielt, die Verleih-Tortur über sich ergehen ließ und letztlich feststellen musste, dass der Erfolg in der Hoffnung schöner aussieht, als in der Wirklichkeit.

Die Liebhaber der Kleinkunst amüsierten sich köstlich. Viel Spaß an seinem Soloauftritt hatte ganz offensichtlich auch der Conga-Spieler Rolf Kortjohann aus Osterholz-Scharmbeck. Der Gastronom tritt unter dem Pseudonym „Toparek“ auf und geriet bei seiner Performance ins Schwitzen. Die erforderliche Kondition für das Wirken an den „Handtrommeln“ holt sich der Solist beim Schwimmen. Rund zwölf Minuten drohnten die Rhythmusfolgen durch das KUZ. Mal wild, mal einlullend und letztlich zärtlich unterhielt „Toparek“ die Besucher. Der Applaus war prasselnd. Die 42-jahrigere Heilshornerin Alexa Stein schreibt Krimis und ist Mitglied in der Vereinigung der „Morderischen Schwestern“. Seit zehn Jahren befasst sich



Der Künstler „Toparek“, Rolf Kortjohann, begeisterte im KUZ mit einem zwolfminutigen Conga-Auftritt. BG-FOTOS: REINHARD BOHLING

die Betriebswirtin ernsthaft mit ihrer Passion und gründete das Autorenforum Bremen – „Schreiben ist ein einsames Tun, wir veranstalten Lesungen und tauschen Erfahrungen aus.“



Zauberer Tim Jantzen beherrscht sein Hobby eindrucksvoll.

Im KUZ las die Expertin mit dem Gefühl für das Satirische und Übersinnliche vier gut recherchierte Kurzgeschichten. Die Episoden „Kartoffelernte“, „Essen und Trinken“ sowie „Waage, Stier und Wassermann“ bescherten Kurzweil. Zum Abschluss verfiel die Verfasserin in Selbstironie und nahm sich auf die Schippe: „Es ist so weit: Mein Buch, mein Werk ein preisreduziertes Manglexemplar...“ In der Nacht sieht sie sich nackt auf einem Wuhltisch liegen. Mit dem roten Stempel auf dem Hinterteil: Manglexemplar.“ Dabei hat hier für die Mängel doch die Natur gesorgt. Mit dem Piaggio-Motorroller war Peter Henninger aus Ritterhude, zum Kulturzentrum gedust. Der Tanzlehrer und erfolgrei-

che Chorleiter, unter anderem bei „Swing Affair“, mag die Songs von Elvis Presley. „Das ist mein Ding. Aber ich will ihn nicht imitieren“, versteifte sich der 47-Jahrigere – ob in Rock'n Roll- oder Balladenform – nur auf die künstlerische Note. Zum Abschluss durfte „In the ghetto“ nicht fehlen.

Zauberer Tim Jantzen beherrscht sein Hobby eindrucksvoll. Beim Varieté-Projekt der IGS Buschhausen wurde der Bazillus geweckt. „Ich habe auch von Siegfried Ina viel gelernt“, erzählte der jetzige Student für's Lehramt. Die Tricks mit Zauberstab und Tüchern brachten nicht nur die kleine Assistentin Deborah aus Achim zum Lachen. Der 24-Jahrigere versetzte das Publikum in Erstaunen und verzauberte auch im Umgang mit Seilen und Karten. Dann kam es zum gruseligen Höhepunkt. Eine Guillotine im Kleinform, mit der Gurken und Möhren gleichzeitig durchtrennt werden können, ließ Böses erahnen. Aber keine Angst: Der Unterarm des Buhngastes blieb dran. Nicht nur deshalb wurde es ein überzeugender Kleinkunstabend.

Weser-Kurier - Osterholzer Kreisblatt, 01.04.09